

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 11

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

M. Th. Rosenhaus. Die chemische Waagschau von Herrn Hintermeier in Zürich wird den gefragten Prozess am richtigen besorgen.

Frau G.-B. in G. Ist Ihre Angelegenheit erledigt?

Frau Pf. M. in N.-A. Die Lima-Wohn ist ein vorzügliches Gemüse, weshalb wir kaum glauben, daß solche als Hühnerfutter verwendet wird.

Frau Paulina G. in J. Man legt die Breitkohle zu den neuen Kohlenzeilen circa 10 Minuten auf, nicht in ein hellbrennendes Feuer und stellt währenddessen das Eisen auf den warmen Ofen oder Herd. Beim Herausnehmen aus dem Feuer und hineinlegen ins Eisen hüte man sich vor Rütteln oder Stoßen, ebenso beim Glätten. Nach Hineinlegen der Breitkohle ins Eisen wartet man 15 Minuten mit Glätten, bis das Eisen die richtige Hitze hat; dann erhält es immer wieder durch entsprechendes Ruhelassen während des Glättens. Beim Anfang und alle Stunden während des Glättens muss die Asche leicht durch das Türrädchen ausgegeschüttet werden. Wird die Asche nicht entfernt, so verhindert sie den zum guten Glühen der Kohle notwendigen Zugang der Luft, ohne welchen der Boden des Eisens keine genügend Hitze erhält. Die Breitkohlen ziehen sehr leicht Feuchtigkeit an und sind daher stets in einem trockenen, wo möglich erwärmten Raum aufzubewahren. Ein genaues Einhalten des hier vom Fabrikanten selbst angegebenen und von uns approbierten Verfahrens wird die besten Resultate liefern.

Frau G. H.-S. Kristall und Glas fitten Sie folgendermaßen: Man nimmt sehr reines, weißes, dichtes Leinöl, reibt und streicht es auf die Ränder der zerbrochenen Stücke, fügt diese recht genau aneinander und erhält so dadurch in ihrer gehörigen Lage, daß man auf einer Seite derselben weiches Wasch darüber streicht. Hierauf legt oder stellt man den Gegenstand an einen trocknen Ort und läßt ihn da sechs Monate lang unterdrückt liegen. Nach dieser Zeit haben sich die zerbrochenen Theile vollständig verbunden und man wird kaum im Stande sein, die Stellen zu entdecken, an welchen gekittet wurde. Das Wasch, welches nur dazu dient, die Stücke in ihrer Lage festzuhalten, nach Verlauf dieser Zeit wieder ganz entfernt.

Frau J. Regenvölker vertreiben Sie aus Ihren Blumentöpfen durch folgendes Verfahren: 1/4 Pfund Semmeh wird auf fünf Eiter heißes Wasser gemischt; dieses zugesetzt, zum Erkalten gestellt und damit die Erde in den Blumentöpfen begoßen, worauf die Wärmer sofort an die Oberfläche kommen und gründlich verisiert werden können.

Frau A. in G. Wir haben Ihren Vorschlag der Betreffenden übermittelt.

A. L. in A. Eine Anzeige würde in jedem Falle von Nutzen sein. Unsern freundl. Gruß.

Margaretha. Freundlichen Brief erhalten; bester Dank! Wir denken es möglich zu machen, bald wieder auf anderem Wege verfehlten zu können. Herzliche Grüße allzeitig!

Frau J. G. Warum das Publikum zum Richter Ihrer Handlungen machen? Ihre eigene Überzeugung. Ihr Gewissen ist die oberste Instanz. "Was werden die Leute dazu sagen?" fragt nur der unvollständige Charakter.

Fräulein S. in G. Unsern herzlichsten Gruss und besten Dank für Ihr freundliches Gedanken. Der Mensch kann so oft nicht was er will; er muß stets nur das, was er kann. Ihre Wünsche betreffen unserer unbedeutenden Person gegen mit Ihnen noch Manche; wir denken darauf, diefelben gelegentlich zu erfüllen.

Herr A. Appelius in Berlin. Die Verbindung des Buches „Unsere Töchter und ihre Zukunft“ nach Lyk ist von uns aus besorgt. — Wir haben unsere Abonnenten bereits aufmerksam gemacht, daß dasselbe auch durch unsere Expedition bezogen werden kann.

In ein in jeder Beziehung sehr empfehlenswertes Privathaus wird eine durchaus zuverlässige und anständige Person gesucht, welche in einem Ladengeschäft theilweise die Kasse zu führen und theilweise der Hausfrau in den Zimmerschäften und den Handarbeiten behilflich sein sollte (Glätten inbegriffen). Empfehlungen achtbarer Personen oder gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei zufriedenstellenden Leistungen schöner Lohn zugesichert. [172]

Unterschriftensammlung gegen das eidgen. Impfzwang-Gesetz.

155] Gegner des Impfzwanges werden ersucht, sich sofort bei dem St. Gallischen Kantonal-Comite (Adresse: A. Brunner, St. Leonhardsstrasse 17, St. Gallen) zu melden, damit ihnen Bogen zur Sammlung von Unterschriften eingesandt werden können. Jeder Bogen hat Raum für 20 Unterschriften.

Kleinholzspalter

für Küche, Zimmer, Comptoirs etc.

173] Zum Spalten von harten und weichem Holz. Es wird dabei sowohl das lästige Klopfen vermieden, als auch die Böden von Küchen, Zimmern etc. geschont. Derselbe kann an jeder Wand (Brusthöhe), Brett oder Tisch angebracht werden. Preis Fr. 4. 50. Zu haben bei

Lemm & Sprecher, St. Gallen.

Piano-Lampen, fein vernickelt, Benzin-Metallleuchter, fein vernickelt, Bratpfannen

nach Malmwick's System, sehr beliebt, halte nun wieder in schöner Auswahl mit Kupfer-Einsatz auf Lager und findet sich stets ein Musterstück zur Probe bereit.

Email-Tischgeschirr

in weiss mit blauen Streifen, wird in nächsten Tagen wieder in sehr feiner und schöner Fagon eintreffen; ebenso von den so beliebten Kinder-Tassen und Tellern, Platten und Schüsseln, Kaffee- und Milchhäfen. 157] Diese, sowie meine übrigen Artikel für Küche und Haushalts-Bedarf empfehle den geehrten Frauen bestens.

A. Bridler, Kupferschmid,
Kücheneinrichtungs-Magazin,
Speisergasse, St. Gallen.

Möbel. Gänzlicher Ausverkauf. Möbel.

In Folge Liquidation meines Geschäftes verkaufe meinen grossen Vorrath in fertigen Möbeln zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

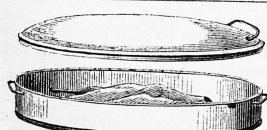
Die Möbel sind ausgestellt im Möbelmagazin zum Kaufhaus (Postfiliale) und laden zur Besichtigung und Abnahme höchstens ein. St. Gallen, im März 1881. [140]

J. Schelling, Schreiner.

158] Chem. Wäscherei, Kleider-Reinigungsanstalt, Färberei und Druckerei seidener, wollener, halbwollener u. baumwollener Stoffe.

Georg Pletscher, Winterthur

Wäscherei und Bleicherei weißer Wollsachen, Reinigung von Damen-Garderoben, Uniformen, Plüschen, Bodenteppichen, Pelzsachen, Wolldecken. Reparatur gewaschener Herrenkleider.



Bratpfannen

neuesten Systems,

bedeutend verbessert und weit praktischer als die Doppelbratpfannen. Es ist nur ein Gefäß erforderlich, aber derart konstruiert, dass ein Anbrinnen der Speisen unmöglich und auch das Reinhalten derselben vereinfacht ist.

Bitte, dieselben bei mir zu besichtigen und Gebrauchsanweisung nebst Preisen zu beziehen. Bestellungen nach jeder Grösse und Form werden prompt ausgeführt.

En gros. Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe:

A. Erpf
Schiffblände 6, Zürich, Schiffblände 6.

Lausanne.

Eine Damenschneiderin ersten Ranges sucht eine Lehrtochter und eine Tochter, welche die Lehre gemacht, sich aber noch zu vervollkommen wünscht. Denselben wäre Gelegenheit geboten, zu gleicher Zeit sich im Moden-Geschäft auszubilden, sowie die französische Sprache zu erlernen. Mütterliche Pflege.

Sich zu wenden an M^{me} Rebillet, Rue du Pont 15, Lausanne. [178]

Stelle-Gesuch.

179] Eine erfahrene Person, im Nähen und Bügeln bestens bewandert, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Haushälterin, Zimmermagd, oder für Alles zu einer alleinstehenden Dame.

Stelle-Gesuch.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. [180]

Töchter-Pensionat Cornaz

in

Faug près Avenches (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen Cornaz dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtnersee gelegenem, bequemem Hause genießen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Außer dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesang- und Zeichnen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: M. Landry, pasteur, à Meyriez près Morat; M. Fr. Ochsenbein, pasteur, à Schlosswyl (Berne); M. A. Linder, pasteur, Stiftsgasse 9, Bâle; Mlle. Cornaz, du Chaney, Faoug (Vaud). [167]

Eine junge, trefflich erzogene Tochter, welche in sämmtlichen Hausheschäften wohl erfahren und der Kinderpflege und weiblichen Handarbeiten kundig ist, sucht sich in einem guten Hause der französischen Schweiz zur Ausbildung in der Sprache zu plazieren. Nur Adressen von nachweisbar respektablen Familien werden berücksichtigt. Stelle für Zimmerarbeit oder zur Beaufsichtigung von Kindern wird vorgezogen. [170]

Eine einfacher, bürgerlicher Familie wird eine Tochter gesucht, welche das Kleidermachen versteht und die nebst theilweiser Besorgung der Hausheschäfte den Beruf als Modistin erlernen könnte. Gute Behandlung und anständiger Lohn wird zugesichert, doch werden nur Töchter von ganz gutem Charakter und honneter Familie berücksichtigt. [169]

Eine theoretisch und praktisch gebildete, jüngere Frau, welche die Leitung eines Hauswesens und die Erziehung von Kindern vollständig überlassen werden könnte, sucht Stelle als Haushälterin oder Beihilfe der Hausfrau. [174]

Eine Tochter, die in einer Rettungsanstalt auferzogen, mehrere Jahre bereits gedient hat, mit Kindern gut umzugehen weiß und auch nähen und bügeln kann, wünscht sich als Stubenmädchen oder bei einer kleinen Familie auf dem Lande zu plazieren. Auskunft ertheilt Frau Flury in der Rettungsanstalt. [164]

Ein treues, fleissiges Mädchen, das schon in einem Pfarrhaus diente, sucht Stellung in einem guten Privathaus, als Zimmermädchen oder zur Besorgung sämmtlicher Hausheschäfte.

Eintritt in 14 Tagen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [166]

In eine kleine Anstalt

der Ostschweiz wird eine Person als Gehilfin der Hausfrau gesucht. Dieselbe hätte den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten zu ertheilen, die Wäsche, sowie die Hausheschäfte helfen zu besorgen. Hauptsächlich wird auf zuverlässigen, gesetzten Charakter geschaut.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion dieses Blattes. [165]

Eine jüngere Dame sucht für die Zeit der Abwesenheit ihres Gatten (5—6 Monate) im Hause eines gewissenhaften Arztes oder einer fachkundigen, best empfohlenen Hebammie Pension und gute Pflege. Gefällige Offerten unter Chiffre X 115 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [175]

Gesucht:

160] Ein Platz für ein junges Mädchen von 16 Jahren in einem Spezereiladen, wo dasselbe das Serviren erlernen könnte. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

175] In der Nähe der Stadt St. Gallen, an unvergleichlichem Aussichtspunkte, ist in einem, rings von Grün umgebenen, bequem eingerichteten, hübschen Hause die erste Etage von 3 Zimmern und freundlicher Küche zu vermieten. Vor dem Hause vorzügliches und reichliches Quellwasser. Beste Gelegenheit zu Milchkuren. Als ländlicher Aufenthalt mit den Vorzügen einer ganz nahen Stadt unschätzbar.

Da das Haus von dessen Besitzer nur als zeitweiliger Sommeraufenthalt benutzt wird, so würden freundliche Ruhe und Stille liebende Personen des angenehmsten Aufenthaltes sich erfreuen können. Nähre Auskunft ertheilt bereitwilligst die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Institut Chamblon

bei Yverdon (Kant. Waadt), auf lieblicher, gesunder Höhe, 20 Minuten von Yverdon, mit herrlicher Aussicht auf die Alpen, den Jura und den nahegelegenen Neuenburgersee, empfiehlt sich den geehrten Eltern und Vormündern auf's Beste zur Aufnahme von Töchtern, welche die französische Sprache erlernen wollen.

Unterzeichnete glaubt die Zusicherung geben zu dürfen, dass die ihr anvertrauten Zöglinge alles bei ihr finden werden, was treue, besorgte Eltern für Körper, Geist und Gemüth ihrer Kinder wünschen können. Pensionspreis mässig. — Deutsch, Englisch und Musik nach Belieben.

Referenzen ertheilen: Herr Simond, Pfarrer in Montagny bei Yverdon; Herr A. Geiger, Negt., Selinau, Zürich; Herr Zäch, al Reg.-Rath, und Herr Scheitlin, zur Stadtschreiberei, in St. Gallen; Herr Dr. Cramer in Biel; Herr Schoop, Kommandant, in Amriswil, oder die Vorsteherin [146]

Madame Lina Tschantz-Perrin.

Für Eltern.

Unterzeichnete würde nächste Ostern einige junge Mädchen, behufs Erlernung der französischen Sprache, bei sich aufnehmen. Gute Schulen, billigen, guten Privatunterricht. Schönes Familienleben.

Ch. Heinrich-Bauer in Vevey.

Referenzen: Herrn Pastor Heuser, Frau Hoffmann-Müller. [146]

Ausbildung von Töchtern.

In einer gebildeten Familie Dresden's finden einige Töchter aus gutem Hause, behufs ihrer weiteren Ausbildung, Aufnahme. Die Haushfrau unterstützt jüngere Mädchen, welche noch die Schule zu besuchen haben, in liebster Weise bei ihren Arbeiten; erwachsenen Mädchen, welche an der Tochter des Hauses angehme Gesellschaft haben, wird die beste Gelegenheit geboten, unter tüchtiger Anleitung die Hauswirthschaft zu erlernen, sowie sich im Umgange mit gebildeten Menschen die nötige Routine anzueignen, ohne ausschliesslich zur „Dame“ erzogen zu werden. (Die Stadt Dresden bietet besonders zur Ausbildung in den Kunstabern die vortrefflichste Gelegenheit.) Eintritt jederzeit, Preise mässig. — Anfragen sind zu richten an Frau Director Colberg, Schnorrstr. 3, Dresden; auch ist die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ jederzeit zu mündlicher oder schriftlicher Auskunft gerne bereit. [152]

Pension für einige Knaben bei H. Brenner-Heim, Reallehrer in Gais (Appenzell), welcher den wünschbaren Aufschluss ertheilen wird. [153]

Für Eltern und Vormünder.

168] Wo wieder Knaben — auch schwächliche, die der Nachhülfe bedürfen — zur Erziehung unter mütterlicher Leitung und Pflege plaziert werden können, darüber ertheilt Auskunft die Exped. d. Bl.

Gesucht:

Einige geübte und intelligente Maschinennäherinnen von [136]

Rietmann & Comp.

oberer Harfenberg, St. Gallen.

Eine gute achtbare Familie des Kantons Waadt würde als Pensionäre einige

junge Knaben

aufnehmen, welche das Französische lernen möchten. Um nähere Auskunft wende man sich an Frau Notar Rosset in Villeneuve (Kanton Waadt). [156]

Lehrlings-Gesuch.

162] Ein gutgeschulter Knabe braver Eltern kann das Bettwaaren-Geschäft und das Tapezierer-Handwerk gründlich erlernen. — Gute, familiäre Behandlung und günstige Bedingungen.

Jul. Lang-Wiss, Tapezierer in Olten.

Corsets

für Kinder und Erwachsene, solid gearbeitet und mit guten Fischbeinen versehen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen, sowie eine Partie in grau, gelb und weiss erlasse zu Fr. 3 per Stück. Achtungsvollst Emma Grob

161] Brühlgasse 23, St. Gallen.

Der

Spezial-Catalog pro 1882 der Samenhandlung

G. Schweizer in Hallau

ist erschienen und enthält: Sämtliche Klesesorten, garantirt seidefrei, Grassamen und Mischungs-Zusammenstellungen für Kleegras-Saaten und Wiesen-Anlagen.

Ein bewährtes Sortiment Saatkartoffeln, Gemüse- und Blumenarten, Korb- und Flechtweiden (in 40 Sorten) nebst Kultur-Anweisung und eine schöne Auswahl Garten-Gerätschaften.

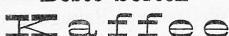
Dieser illustrierte Katalog wird gratis und franko versandt, worauf besonders Landwirthe und Gartenfreunde aufmerksam gemacht werden. [126]

Blumen-Dünger,

in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchs-Anweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt

J. Finsler im Meiershof, Zürich. [117]

Gros Detail Beste Sorten



lieft geröstet und gemahlen die Delicatessen-Handlung von (H 947 Z)

28 Augustinergasse 28 Zürich.

Kaffeemühlen

werden solid geschärt und sind einige gute (ältere) billig zu haben bei

D. Ziegler, Zeugschmied, Engelgasse 12, St. Gallen. [139]

Beste Petrol-Koch-Apparate (Patent-Freibrenner),

neuesten Systems, geruchlos u. rauchfrei brennen, für 1—10 Personen. Billigstes und bequemstes Kochen. Aeltere ändere um und ist der Obertheil zu senden. Komplette Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheits-kochgeschirr. Preiscourante gratis und franko von der Fabrik. [122]

W. Huber, Stadthausplatz 13, Zürich.

Kinder-Zwieback,

ausgezeichnetes Nahrungsmittel für kleine Kinder, seit 15 Jahren zu Stadt und Land mit bestem Erfolge angewandt, empfiehlt sowohl in Schnitten, wie auch zum Gebräuche durch die Saugflasche, fein gemahlen

Conditor Frey, Neugasse 12 in St. Gallen. [84]

Trauerhüte

empfiehlt in hübscher Auswahl im Preise von Fr. 7.—20 das Mode-Geschäft von Fr. Künzler-Graf,

Neugasse 18, St. Gallen.

Nach auswärts sende gerne Auswahl-Sendungen. [118]

177] Eine junge gebildete Tochter, mit den Handarbeiten vertraut und auch französisch sprechend, sucht Stelle als Ladentochter. Sie war schon in einem Spezereiladen thätig und zieht ein Placement in achtbarer katholischer Familie vor; auf hohen Lohn wird weniger reflektirt, als auf freundliche Behandlung.

Zu verkaufen:

171] Ein grosses Kegelspiel mit 3 Kugeln von Poekholz, billig. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Die Knaben-Erziehungs-Anstalt in Aarburg

Kanton Aargau

empfiehlt sich auf den Frühling den geehrten Eltern zur Aufnahme ihrer Söhne. Referenzen stehen zu Gebote. Prospekte schickt bereitwillig der Vorsteher

149]

A. Zuberbühler-Kettiger.

Die

Knaben-Erziehungs-Anstalt Grünau bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 15. Jahreskurs.

Die Eltern von ausgetretenen Zöglingen sind zur Berichterstattung über Leistung und Leistung derselben erbötig. Ihre Adressen, sowie Prospekte und nähere Auskunft teilt auf Verlangen gerne mit

86]

Der Vorsteher: A. Looser-Bösch.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Bur gesetzten Notiz. 1) Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen. 2) Die Adresse der „Radfrage“ wird dem „Angebote“ — und umgekehrt — ebenfalls mitgetheilt, wobei jedoch jedem Gesuch um eine Adresse-Auskunft (für Gewerbeleiter und angemessene Kramanten) 50 Sto. in Briefmarken beizulegen sind. 3) Telegramm an unsere Adressen erfordert einen Empfang mit 25 Cts. 4) Erledigte Geschäfte wolle man gütigst bei der Expedition der Batanzen-Liste jenseits anzeigen, damit keine überflüssigen Adressen-Berichtigungen entstehen. 5) Die Expedition bekränzt sich lediglich auf sofortige Mitteilung der Adressen; die gegenwärtige Korrespondenz dagegen in Sache der Auftraggeber, es sind also Zeugnisse, Photographien &c. direkte an die Beziehenden und nicht an die Expedition zu richten.

Es suchen Stellung:

Angebote.

151.* Ein Tochter zum Besorgen der Kinder und auch der Zimmerarbeit.

152.* Eine Tochter als Arbeiterin bei einer Damenschneiderin.

153.* Eine Tochter zum Besorgen der Haushälfte oder als Lingère, in einem Gaßhof.

154.* Eine Tochter als Ladenjungfer.

155.* Ein der Schule entlaufenes, anständiges und ordentliches Mädchen zum Erlernen der Haushälfte.

156.* Ein treues, williges Thurgauer-Mädchen, das schon gedient und Liebe zu Kindern hat, zum Besorgen der Haushälfte.

157.* Eine willige Tochter zur vollständigen Erlernung sämtlicher Haushälfte.

158.* Eine gebildete Tochter als Lingère oder Mithilfe der Haushfrau in ein besseres Hotel.

159.* Eine Tochter zur gründlichen Erlernung sämtlicher Haushälfte.

160.* Eine Tochter zum Besorgen der Lingé in ein Hotel.

161.* Eine intelligente, zuverlässige Tochter zur Besorgung der Kinder. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

162.* Eine Tochter bei einer Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sämtliche Haushälfte zu erlernen.

163.* Eine Tochter als Lingère in einem besseren Hotel.

164.* Eine Tochter als Lingère in einem Hotel, oder als Ladenjungfer oder auch zum Besorgen der Haushälfte.

165.* Eine Tochter zum Besorgen der Lingé in einem Hotel.

166.* Eine Tochter in einem Hotel als Lingère.

167.* Ein Frauenzimmer, das fünf Jahre in einem Restaurant die Stelle als Haushälterin versah, als Lingère in einem Hotel. Befriedigende Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt könnte nach Belieben gegeben.

168.* Eine Tochter bei einer Damenschneiderin zur gründlichen Erlernung dieses Berufes.

169.* Eine Tochter zum Besorgen der Lingé in einem Hotel.

170.* Eine Tochter zu einer Damenschneiderin zur Erlernung dieses Berufes.

171.* Ein Frauenzimmer als Lingère in einem Hotel. Dieselbe hat auch schon folgende Stelle verehlt.

172.* Eine willige, gesunde, starke und gute Privatschön; ferner am gleichen Orte auf Ende April eine tüchtige Zimmermagd, die Kenntnisse im Nähen, Bügeln, Waschen und Putzen besitzt.

173.* Eine im Nähen und Glätten bewanderte Tochter zum Besorgen der Kinder.

174.* Eine willige, gesunde, starke und gute Privatschön; ferner am gleichen Orte auf Ende April eine tüchtige Zimmermagd, die Kenntnisse im Nähen, Bügeln, Waschen und Putzen besitzt.

175.* Nach St. Gallen: In einem Hotel eine intelligente Tochter als Kellnerin, ferner eine des Nähens fundige Tochter zum Besorgen der Lingé, und eine wohlerzogene Tochter als Kindermädchen.

176.* Eine gebildete Tochter, die in der Balanzen-Liste mit zwei Zeilen bezeichnet, Eintrittsberichtigungen über zwei Zeilen erfordert eine Taxe von 10 Cts. per Zeile. Nicht-Balonnen haben die volle Taxe von 20 Cts. per Zeile (6 Worte) jedem Auftrag in Briefmarken beizulegen.

177.* Eine gebildete Tochter, die in der Balanzen-Liste außer der Balanzen-Liste werden wie die übrigen Anzeigen per Zeile berechnet.

Die Expedition.